

AMTSBLATT

der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge



Jahrgang 2009

Mittwoch, den 23. September 2009

Nummer 19

Allgemeines

Das Fremdenverkehrsamt informiert:

Veranstaltungen aus unseren Nachbarorten in Tschechien

- 24.09.2009** Galakonzert des Opern- und Ballettschaffens – Prager Kammerballett von Pavel Smok, Karlsbader Theater, KMD, 353 224 302 Karlovy Vary
- 25.09.2009** Stadtfest – Feierliches Programm Kass, Stadt, 352 352 111, Chodow
- 26.09.2009** Oktober Bike ZS Doma Maraton-Mountainbike -Wettfahrt Cheb, V. Vetrovec, 604 615 201, Cheb
- 26.09.2009** Stadtfest – Altböhmischer Jahrmarkt Staromestska Straße, Stadt, 352 352 111, Chodow
- 26.09.2009** Orgelfest – Abschlusskonzert St. Laurentiuskirche, Kass, 352 352 420, Chodow
- 26.09.2009** Feier zum 110. Jahrestag des Erzgebirgischen Semmering (der Bahnstrecke Karlovy Vary – Johanngeorgenstadt) Bahnhöfe an der Stecke, Club M 131.1 Sokolov, 602 203 548, Karlovy Vary-Region
- 26.09.2009** Konzert des Sängerkhors Orbis Pictus aus Ostrov und eines Chors aus der BRDY Klosterkirche, Kulturhaus Ostrov, 351 001 003, Ostrov
- 26.09.2009** Treffen von Menschen Guten Willens zu Ehren des Heiligen Wenzels - Feierlichkeiten mit reichem Programm Park des Hotels Krakonos, KIS, 354 622 482, Marianske Lazne
- 27.09.2009** Konzert Grandhotel Pupp, Soldex Group, Karlovy Vary
- 27.09.2009** Michaels-Kirmes Alter Marktplatz, Kulturhaus Ostrov, 353 800 511, Ostrov
- 30.09.2009** Europameisterschaften der Veteranen auf der Langen Flachbahn Marianske Lazne, AMK Marianske Lazne, 603 453 954 Marianske Lazne

Information

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Ingenieurbüro Taberg-Ost GmbH in 09113 Chemnitz, Limbacher Straße 63, wurde vom Sächsischen Oberbergamt mit der Planung von Erkundungs- und bergmännischen Arbeiten zur Wiederherstellung der Wasserabtragsfähigkeit der o. g. Stollen beauftragt.

Den oben aufgeführten Stollen kommen als Revierwasserlösestolln für ehemalige Bergbaugebiete in Breitenbrunn und Steinheidel eine lokal bedeutende Rolle im Hinblick auf die Gewährleistung des Wasserabtrages zu. Der Erhalt der Funktionalität auf unbestimmte Zeit ist Voraussetzung für stabile hydraulische und geotechnische Verhältnisse im Grubenrevier und an der Tagesoberfläche und somit für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit. Der Aufrechterhaltung der Wasserabtragsfähigkeit dieser Stollens besitzt deshalb ein erhebliches öffentliches Interesse.

Im September und Oktober diesen Jahres werden im Rahmen der Aufgabenstellung geophysikalische Untersuchungen sowie Vermessungs- und Bohrarbeiten stattfinden. Mit den betroffenen Grundstückseigentümern werden entsprechende Betretungsgenehmigungen vereinbart. Dieses Schreiben soll Ihnen als Information für Anfragen aus der Bevölkerung dienen. Gern stehen wir Ihnen auch für Erläuterungen des Gesamtprojektes z. B. im Rahmen des Ortschaftsrates, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Glück auf!

TABERG-Ost GmbH
i. A. G. Richter
Projektleiter

WASSERWERKE
WESTERZGEBIRGE GMBH

Wasserversorgung
Kundenservice
und Fachberatung
Dienstleistungen



Mitteilung zur Trinkwasserrohrnetzspülung

Die Wasserwerke Westerzgebirge GmbH führt im Auftrag des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge in Breitenbrunn und Erlabrunn die jährliche Rohrnetzspülung wie folgt durch:

01.10.2009, 08.00 bis 17.00 Uhr

Erlabrunn

02.10.2009, 08.00 bis 13.00 Uhr

Breitenbrunn, OT Steinheidel/Carolathal

05.10.2009, 08.00 bis 16.00 Uhr

Breitenbrunn, Am Güterbahnhof, Talstraße, Hauptstraße 1 - 64, Am Kammerstein, Steinheidler Weg.

Da das Wasser zu den genannten Zeiten stark getrübt ist, bitten wir die Abnehmer, sich für diese Zeit ausreichend mit Trinkwasser zu bevorraten. Zur Vermeidung von Störungen an der Hausinstallation empfehlen wir Ihnen, das Absperrventil vor dem Wasserzähler für die Dauer der Rohrnetzspülung zu schließen.

Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Eibenstock



Waldwege nur eingeschränkt begehbar

Forst fängt Bucheckern mit Netzen ein

Im Zeitraum von Anfang September bis Ende Oktober sind einige Waldgebiete nur eingeschränkt begehbar. Grund dafür ist die Ernte von Bucheckern im Bereich des Forstbezirkes Eibenstock. Dazu werden im Wald etwa 2000 engmaschige Nylonnetze ausgelegt. Zum Teil liegen diese auch auf Forstwegen, die dafür zeitweise gesperrt werden. Die am stärksten betroffenen Gebiete sind die Conrads- wiese im Bereich Lauter, einige Waldteile im Bereich des Naturfreundehauses Rote Grube und die Gegend um das Naturschutzgebiet „Am Riedert“ zwischen Schönheide und Carlsfeld.

Beerntet werden nur ausgewählte Buchen. Diese sind in der Regel über 100 Jahre und haben eine weit ausladende Krone. So bekommen die Bäume viel Sonnenlicht ab und tragen dementsprechend mehr Samen. Bevor die Netze ausgelegt werden, prüfen die damit beauftragten Waldarbeiter mit Hilfe des Fernglases, ob sich der „Fang“ am entsprechenden Baum lohnt. „Holt ein“ heißt es dann kurz vor dem Laub- und Schneefall, spätestens jedoch Ende Oktober.

Anschließend wird das Erntegut von Laub und anderen Verschmutzungen gereinigt und in die staatliche Samendarre nach Flöha verbracht. Hier werden die Bucheckern nochmals gesäubert und eingelagert oder direkt in den drei Baumschulen von Sachsenforst ausgesät. Erwartet werden dieses Jahr im Bereich des Forstbezirkes etwa vier Tonnen des wertvollen Materials.

Nur etwa alle acht Jahre tragen die Buchen Mast, so bezeichnet der Forstmann Jahre mit besonders viel Fruchtanhang an den Waldbäumen. Zugute kommt dies dem Waldumbau. Jährlich werden über 1.200 Hektar Fichten- und Kiefernwälder im Freistaat in naturnahe Laub- oder Laubmischwälder umgewandelt. Dies ist notwendig, um unsere Wälder an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Gepflanzt werden vor allem Rotbuchen, Weißtan- nen und Bergahorne.

Dieses Jahr sollen ca. 300 ha (600 Fußballfelder) mit ca. 1,4 Mio. Pflanzen bepflanzt werden. Der Forstbezirk Eibenstock umfasst ein Gesamtterritorium von ca. 40.000 ha. Die Waldfläche beträgt 25.000 ha. Damit ist der Forstbezirk Eibenstock mit einem Waldanteil von ca. 63 % der waldreichste im Freistaat Sachsen.

Urlaub

Dipl.-Med. Silwia Hänel
Dipl.-Med. Ulli Hänel

12.10. - 16.10.2009

Vertretung: FA Häuser, Antonsthal
Jägerhäuser Str. 13
Tel. 03774/22876

Wichtige Information - Ukrainehilfe

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass vorerst aus technischen Gründen keine Hilfsgüter mehr angenommen werden können.

Wir werden im Oktober einen Transport mit den bereits vorhandenen Hilfsgütern in die Ukraine senden. Anschließend wird unser bisheriger Standort aufgelöst.

Wenn neue Möglichkeiten in Aussicht sind, werden wir Sie informieren.

Vielen Dank für alle bisherige Unterstützung und Hilfe.

Stefan Lenk
Pastor EmK

Karin und Andreas Weiß
Tabite Verein

Liebe Rätselfreunde,

ich danke euch für die zahlreichen Zuschriften.

Ich gebe euch hier die Lösungen bekannt:

1. FRIEDRICH FROEBEL
2. RIESENBUSEN
3. SDAGWISMUT
4. KURSAECHSISCHE POSTSAEULE
5. DENKMALSCHUTZ
6. WOLFSGRUBE
7. SCHWARZWASSER
8. OCHSENKOPF
9. NEUER ANBAU
10. TAEUMERHAUS
11. LUTHERLINDE
12. SCHILDBACH
13. ROCKSTROHGUT
14. HEUSCHUPPENWEG
15. WALDHUFENDORF
16. SCHMALSPURBAHN-MUSEUM
17. SILBERWAESCHE
18. RABENBERG
19. KRANKENHAUS

LÖSUNGSWORT: de Wamsaermelschenk

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit, aber im Beisein einer juristischen Person, fand die Ziehung der Gewinner statt.

Gewonnen haben:

M. Ebeling / H. Blechschmidt aus Breitenbrunn
Fam. D. Lang aus Breitenbrunn
Herr Christoph Riedel aus Breitenbrunn

Die Preise wurden den Gewinnern zugestellt.

Ich hoffe, es hat euch Spaß gemacht und ihr seid auch beim nächsten Rätsel wieder dabei.

Eure A. Nowak



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40,
Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14tägig. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Offenes Singen im Kindergarten

Die Ev.-Luth. St. Christophoruskirchgemeinde Breitenbrunn lädt alle Vorschulkinder zum Offenen Singen in den Diakoniekindergarten "Friedrich Fröbel" ein.

Unter dem Motto „**Kinder machen Musik**“ singt Kantor Friedrich Pilz mit den Kindern alte und neue christliche Lieder, Volkslieder sowie Bewegungs- und Spiellieder.

Das Offene Singen findet jeden zweiten Donnerstag, 14.30 Uhr im KIGA "Friedrich Fröbel" statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der nebenstehenden Übersicht.

Dieses Angebot ist für alle Kinder kostenlos!

Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Ihr Kantor Friedrich Pilz

Gemeinsam **singen**,
Gemeinsam **musizieren**,
Gemeinsam neue **Lieder lernen**.

Kinder machen Musik

Wann: 14-täglich donnerstags um 14.30 Uhr
Wo: im Kindergarten "Friedrich Fröbel"
Mit: Kantor Friedrich Pilz



Termine September bis Dezember '09

10.09., 24.09., 08.10., 29.10., 12.11., 26.11., 10.12.

Sei dabei!

Kantor Friedrich Pilz

Tel.: 037756/17505

E-Mail: pilz@kirche-breitenbrunn.de

Internet: www.kirche-breitenbrunn.de

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:



am 24.09.2009

Herrn Günter Hofmann	zum 79. Geburtstag
Herrn Manfred Reißmann	zum 78. Geburtstag
Herrn Herbert Kraus	zum 72. Geburtstag

am 25.09.2009

Herrn Uwe Fiedler	zum 74. Geburtstag
Frau Anneliese Koß	zum 74. Geburtstag

am 26.09.2009

Frau Doris Groß	zum 76. Geburtstag
-----------------	--------------------

am 27.09.2009

Frau Ruth Seifert	zum 79. Geburtstag
Herrn Alfred Kraus	zum 78. Geburtstag
Frau Waltraude Müller	zum 78. Geburtstag
Frau Adelheid Groß	zum 72. Geburtstag

am 28.09.2009

Frau Marta Reimann	zum 95. Geburtstag
Frau Ingeborg Kaufmann	zum 80. Geburtstag

am 29.09.2009

Herrn Hilmar Sänger	zum 72. Geburtstag
---------------------	--------------------

am 30.09.2009

Herrn Erich Brückner	zum 91. Geburtstag
----------------------	--------------------

am 01.10.2009

Frau Ilse Schmidt	zum 79. Geburtstag
-------------------	--------------------

am 02.10.2009

Herrn Heinz Gerlach	zum 81. Geburtstag
Frau Judith Lohr	zum 77. Geburtstag
Frau Margot Gläß	zum 72. Geburtstag
Herrn Peter Gottschling	zum 70. Geburtstag

am 06.10.2009

Frau Christa Deter	zum 76. Geburtstag
Herrn Christoph Ullmann	zum 76. Geburtstag

Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Christophorus- Kirchgemeinde Breitenbrunn



Gottesdienste

Erntedankfest – 27.09.2009

09.30 Uhr Festgottesdienst zum Erntedank
Kindergottesdienst

Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis	jeden Mittwoch	20.00 Uhr
Bibelstunde im Unterdorf	Mittwoch, 30.9.2009	13.45 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise

Vorkurrende	jeweils freitags	15.30 Uhr
Kurrende	jeweils freitags	16.30 Uhr
Flötenkreis	jeweils donnerstags	17.30 Uhr
Instrumentalkreis	jeweils mittwochs	17.30 Uhr
Jugendchor	jeweils freitags	18.30 Uhr
Kirchenchor	jeweils donnerstags	19.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Freitag, 25.09.09

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 27.10.09

10.30 Uhr Sonntagsschule

18.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Dienstag, 29.09.09

19.30 Uhr Männerstunde
20.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 30.09.09

19.30 Uhr Frauenstunde

Freitag, 02.10.09

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 04.10.09

10.30 Uhr Sonntagsschule
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde, anschl. Kaffeetrinken

Dienstag, 06.10.09

19.30 Uhr Gebetsstunde
20.30 Uhr Gemischter Chor

„Des Menschen größte Vollkommenheit besteht darin,
dass er Gottes bedürftig ist.“

Sören Kierkegaard

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn

**Mittwoch, 23.09.09**

06.00 Uhr Gebetstreff
19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 25.09.09

18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal

Sonntag, 27.09.09

15.00 Uhr Musikalischer Bezirksgottesdienst in Antons-
thal mit dem Gemischten Chor Aue-Neudörfel
„Ich will dem Herrn singen mein Leben lang.“

Montag, 28.09.09

19.30 Uhr Jugendtreff in Schwarzenberg

Mittwoch, 30.09.09

06.00 Uhr Gebetstreff

Wegen Distriktsversammlung keine Bibelstunde.

Freitag, 02.10.09

18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal

Sonntag, 04.10.09

14.30 Uhr Erntedankgottesdienst für Groß und Klein
anschließend Kaffeetrinken

Montag, 05.10.09

14.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 1 - 4
19.30 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Mittwoch, 07.10.09

06.00 Uhr Gebetstreff
19.00 Uhr Frauentreff

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Freitag, 02.10.2009

18.00 bis
21.00 Uhr Beleuchtungssatz/Hebekissen
V.: F. Wulff, M. Unger



Feuerwehr einmal anders

Anlässlich des 450-jährigen Kirchweihfestes der „St. Christophoruskirche“ wurde am Vorabend der Festtage kein Höhenfeuer, wie sonst üblich, abgebrannt. Stattdessen lud die Ortsfeuerwehr Breitenbrunn zum „Tanz im Fackelschein“ in den Park der Jagdschlossruine ein.

Innerhalb der Ruine wurde ein Lagerfeuer durch den Fackelumzug entzündet und außen ringsum zahlreiche Schwedenfeuer aufgestellt. Das Ganze wurde noch mit Scheinwerfern angestrahlt, so dass alles sehr romantisch wirkte und zahlreiche Besucher anlockte. Kameradschaftlich erwiesen sich die Ortsfeuerwehr Antonshöhe mit ihrer Jugendfeuerwehr sowie die Breitenbrunner Jugendfeuerwehr, die den Fackelumzug absicherten.

Zum „Tanz im Fackelschein“ spielte die „Cocktail Band“ aus Altenburg für Jung und Alt bis in die Nacht hinein und sorgte für ausgelassene Stimmung. Die Hauptinitiatoren der Ortsfeuerwehr Breitenbrunn, Joachim Haase und Matthias Unger, haben in ihrer Freizeit den Abend wochenlang vorbereitet. Durch die große Unterstützung aller Kameradinnen und Kameraden einschließlich der Alters- und Ehrenabteilung konnte dieses Fest durchgeführt werden. Der Dank an ihnen war wohl der Besuch von ca. 800 Besuchern, der die Veranstalter angenehm überraschte.

Darum nochmals der herzlichste Dank an alle Besucher, vor allem aber auch an die Sponsoren, die finanziell und materiell zum guten Gelingen des Abends beitrugen. Glücklicherweise spielte zur allgemeinen Harmonie auch der Wettergott mit. Dieser Abend zeigte, dass die Feuerwehren nicht nur für den Schutz der Bevölkerung da sind, sondern auch Feste zur Freude der Bürger unseres Ortes durchführen können.

Wie die Ortsfeste der Erlabrunner, Antonshöher, Rittersgrüner und Tellerhäuser Ortsfeuerwehren seit Jahren zum Kulturangebot der Ortsteile gehören, soll nunmehr das Breitenbrunner Ortsfest der Feuerwehr „Tanz im Fackelschein“ zum ständigen Kulturangebot des Ortes in jedem Jahr werden.

i. A. Gotthard Lang
OFw Erlabrunn

Goethe-Mittelschule Breitenbrunn

Dorfberg 12, 08359 Breitenbrunn

Tel. 037756 1286, Fax 037756 79086

E-Mail: Goetheschule-Breitenbrunn-SL@t-online.de



60 Jahre Goetheschule Breitenbrunn

Dieses Ereignis wollen die Schüler und Lehrer unserer Schule gebührend würdigen.

An 3 Projekttagen vom **29.09.09 bis 01.10.09** beschäftigen sich die Schüler intensiv mit dem Leben und Schaffen Goethes. So stehen Goethes Kindheit, sein Puppenspiel von Dr. Faust und Gedichte, die auch in moderne Formen gebracht werden, im Mittelpunkt. Seine kulinarischen Gewohnheiten, seine Liebe zur Natur, sein überaus reicher Fundus an Sprichwörtern und geflügelten Worten bis hin zu den Versuchen, eigene Gedichte – angelehnt an Goethe – zu verfassen und zu illustrieren, sind Inhalte der Projekte. Hautnah werden Schüler Goethes Wirken in Weimar kennen lernen und dazu eine Powerpoint-Präsentation erarbeiten. Damit steht den Schülern ein vielfältiges Angebot zu Verfügung. Alle diese Aktivitäten finden ihren Höhepunkt in einem unterhaltsamen Goetheprogramm **am 01.10.2009 im „Haus des Gastes“**, zu dem auch die Eltern der Schüler herzlich eingeladen sind.

Schüler und Lehrer
der Mittelschule Breitenbrunn

Vereinsmitteilungen

Der Männergesangsverein „Orpheus“ und der Sosaer Theaterverein „De Soser Gusch'n“

laden zur Theatervorstellung ins Haus des Gastes ein

Am 3. Oktober, 18.00 Uhr, wird im Haus des Gastes in Breitenbrunn der erzgebirgische Schwank „Herz Ass“ aufgeführt. Der MGV Breitenbrunn wird zu Beginn der Theatervorstellung für die musische Umrahmung sorgen. Diesmal geht es im Theaterstück um eine amüsante Liebesgeschichte: Um die Haushaltkasse etwas aufzubessern, hat das Rentnerehepaar Wächtler in einem Kämmerlein ein und dasselbe Bett nachts an Fräulein Brigitte und tagsüber an den Bergbaustudenten Wolfgang vermietet. Dieses Geheimnis wird täglich gehütet, um ein Zusammentreffen der Beiden zu vermeiden. Aber durch den Besuch ihrer Eltern kommt es zu lustigen Turbulenzen und brisanten Wirrnissen, die in einer amüsanten Liebesgeschichte ihren Höhepunkt finden. Zu diesem sicher erlebnisreichen Theaterstück möchten wir die Einwohner der Gemeinde Breitenbrunn, Urlauber und Gäste herzlich einladen. Karten sind im Vorverkauf im Fremdenverkehrsamt Breitenbrunn erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der MGV „Orpheus“ Breitenbrunn und
der Sosaer Theaterverein „De Soser Gusch'n“

Kirmes Breitenbrunn Dank und Anerkennung an die vielen freiwilligen Helfer

Die Kirmes 2009 mit ihrem 450-jährigen Kirchweihfest war ein voller Erfolg. Vorangestellt der Festumzug sowie die musikalische Umrahmung mit der dazugehörigen vielseitigen Bewirtung, brachte einen großen Besucherandrang. Dies war nur durch das große Arrangement und den vielen unermüdlich freiwilligen Helfer von der Gemeinde, der Kirche, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Sportverein möglich.

Eine besondere Anerkennung gilt denen, die über dem gesamten Zeitraum am Geschehen rund um die Uhr Höchstleistungen vollbrachten. Das Wetter spielte natürlich auch mit.

Durch den moderat gehaltenen Eintritt und der Anzahl von Besuchern waren wir in der Lage, die musikalische Umrahmung im vollen Umfang zu finanzieren.

Vorstand
SG Breitenbrunn

EVZ Breitenbrunn e. V. Wandern - Sicher unterwegs sein



Im Gedicht „Wandern“ von Dr. Ralph Müller aus Breitenbrunn liest man u. a. folgende Zeilen:

„Drim macht eich uf de Socken nu,
ihr Leit, ob Gung, ob Alt,
un wandert frieh bezeiten lang
mol naus in unnern Wald.“

Genau, bei uns rund um Breitenbrunn kann jeder Wanderer nach seiner körperlichen Verfassung und seinen sportlichen Ambitionen auf vielen Kilometern Wanderwegen in herrlicher Natur unterwegs sein.

Mal geht's bergauf oder allmählich steigend oder bergabwärts – wie „Alte Joachimsthaler Str.“, „Halbemeile“, „Galgenflügel“, „Tränkrögel“, „Klughausgrund“ usw. – überall ist es herrlich! Wir Einheimischen kennen uns sicher aus oder?

Damit sich auch unsere Urlauber und Gäste nicht im Wald „verlaufen“ und stets wohlbehalten ihre Unterkunft oder ihren Parkplatz finden, wird das Wanderwegenetz rund um Breitenbrunn auf dem neuesten Stand gebracht. Dank unserer beiden Wanderführer Christoph Riedel und Christoph Müller (auch Wegewart des EZV) ist das Wandern „sicherer“ geworden.

Sie haben neue Schilder an den verschiedenen Wanderwegen im Bereich „Alte Joachimsthaler Str. – Halbemeile – Rabenberggebiet“ angebracht.



Mit viel Fleiß und Beharrlichkeit beschäftigen sie sich mit der Beschilderung. Denn bevor ein Holzpfehl in den Waldboden an einer Wegegabelung oder einer Kreuzung eingeschlagen wird, braucht es eine vielseitige Vorarbeit. Zum Beispiel: Wanderwege ablaufen; wie und wo müssen die Holzpfähle stehen; in welche Richtung müssen die Schilder zeigen; wie groß ist die Entfernung von A nach B? Dann müssen die Schilder zugeschnitten und beschriftet werden und dies nach Vorschrift und so weiter. Viele Faktoren gibt es zu bedenken.

Die Schilder, die im Gebiet um Rabenberg benötigt wurden, sind vom Sportpark Rabenberg über Herrn Sven Röber bereitgestellt worden – Vielen Dank dafür!

Ca. 50 Schilder hat Herr Joachim Riedel, der Bruder von Christoph, beschriftet. In vielen Stunden hat er mit ruhiger Hand die genauen Bezeichnungen auf die Wegweiser geschrieben. Für Herrn Riedel ist es eine Selbstverständ-

lichkeit zu helfen, auch wenn er nicht im EZV Breitenbrunn ist – auch ihm danken wir dafür!

Gemeinsam wird so das Projekt „Wanderwegebeschilderung“ angepackt, und ein großer Teil wurde 2009 schon geschafft.

Für 2010 haben sich die 2 Christophs die Auswechslung der Schilder im Ort vorgenommen.

Die Wanderführer bitten um Mithilfe: Wenn jemand Beschädigungen an den Wegweisern sieht oder feststellt, wäre es nett, wenn dies ihnen gemeldet werden würde.

Wir alle, ob Wanderer, Radfahrer, Spaziergänger und viele mehr, die wir zu jeder Jahreszeit draußen unterwegs sind, danken den beiden „Beschilderern“ recht herzlich für ihre bisher geleistete Arbeit.

Aufgepasst, liebe Wanderfreunde!

Am **03. Oktober 2009** – **Wanderung ins Schwarzwassersertal zwischen Pobershau und Kühnhaide**, dazu lädt der EZV Breitenbrunn herzlich ein!

Treffpunkt: **7.30 Uhr** am Abenteuerspielplatz

Abfahrt: **7.45 Uhr** mit eigenem PKW

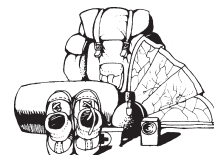
In Marienberg/Bahnhof treffen wir unsere Heimatfreunde aus Gornsdorf, die mit uns wandern werden.

Wir wandern vom Parkplatz in Pobershau zwischen 540 m und 740 m Höhenlage ca. 6,5 km nach Kühnhaide – Mittagessen in der Gaststätte „Schwarzwasserschänke“ – übern „Grünen Graben“ zurück zum Parkplatz.

Hier befindet sich in unmittelbarer Nähe die Naturschutzstation des Fördervereines Natura Miriquidica e. V. – Besichtigung des Uhu-Geheges, des Kräutergartens u. v. m. Heimfahrt – Ankunft in Breitenbrunn gegen 18.30 Uhr.

Rückmeldung bis 01.10.09 an Christoph Müller, Tel. 1543.

"Glück auf"
Christoph Müller



OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Herzlichen Glückwunsch

Die Gemeinde Breitenbrunn und die Ortsvereine Antonsthal und Antonshöhe der Volkssolidarität gratulieren recht herzlich den Geburtstagskindern im Monat Oktober 2009.



02.10.2009	
Herrn Hans-Jürgen Philipp	zum 74. Geburtstag
04.10.2009	
Herrn Werner Marschalk	zum 79. Geburtstag
Herrn Gerthold Melzer	zum 73. Geburtstag
05.10.2009	
Frau Elfriede Otto	zum 91. Geburtstag
Frau Hildegard von dem Fange	zum 88. Geburtstag
07.10.2009	
Frau Ruth Kahl	zum 82. Geburtstag
08.10.2009	
Herrn Toni Paß	zum 99. Geburtstag
Herrn Reinhold Seltmann	zum 75. Geburtstag
09.10.2009	
Frau Gudrun Seidel	zum 83. Geburtstag
10.10.2009	
Frau Inge Schwarze	zum 82. Geburtstag
Frau Lisa Schramm	zum 80. Geburtstag
11.10.2009	
Herrn Heinz Mattern	zum 77. Geburtstag
12.10.2009	
Frau Ingeburg Ullmann	zum 80. Geburtstag
13.10.2009	
Frau Erika Fritsch	zum 81. Geburtstag
16.10.2009	
Frau Ruth Schaarschmidt	zum 77. Geburtstag

17.10.2009

Frau Walli Meinhold	zum 91. Geburtstag
Frau Lieselotte Urban	zum 87. Geburtstag
Herrn Horst Eisenkolb	zum 75. Geburtstag
Frau Margarete Weigel	zum 71. Geburtstag

18.10.2009

Frau Herta Esser	zum 81. Geburtstag
------------------	--------------------

20.10.2009

Frau Ruth Süß	zum 86. Geburtstag
Herrn Rudolf Mann	zum 78. Geburtstag

21.10.2009

Frau Ruth Thiele	zum 80. Geburtstag
Frau Marie-Luise Wende	zum 77. Geburtstag

26.10.2009

Frau Christine Storl	zum 73. Geburtstag
----------------------	--------------------

27.10.2009

Frau Gerda Holz	zum 89. Geburtstag
Frau Ilse Schröter	zum 89. Geburtstag

28.10.2009

Frau Ilse Paul	zum 80. Geburtstag
----------------	--------------------

31.10.2009

Herrn Gerhard Herzberg	zum 74. Geburtstag
------------------------	--------------------

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



Mittwoch, 23.09.09

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 24.09.09

19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 25.09.09

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

Sonntag, 27.09.09

15.00 Uhr Musikalischer Bezirksgottesdienst mit dem Gemischten Chor Aue-Neudörfel
„Ich will dem Herrn singen mein Leben lang.“

Montag, 28.09.09

19.30 Uhr Jugendtreff in Schwarzenberg

Dienstag, 29.09.09

09.00 Uhr Gebetskreis

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 30.09.09

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 01.10.09

Wegen Distriktsversammlung keine Bibelstunde.

Freitag, 02.10.09

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

Sonntag, 04.10.09

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank

Montag, 05.10.09

14.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 1 - 4 in Breitenbrunn

19.30 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 06.10.09

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 07.10.09

14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 - 8 in Breitenbrunn

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Landeskirchlichen Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 24.09.09

18.30 Uhr Gebetskreis

19.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 25.09.09

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 27.09.09

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Donnerstag, 01.10.09

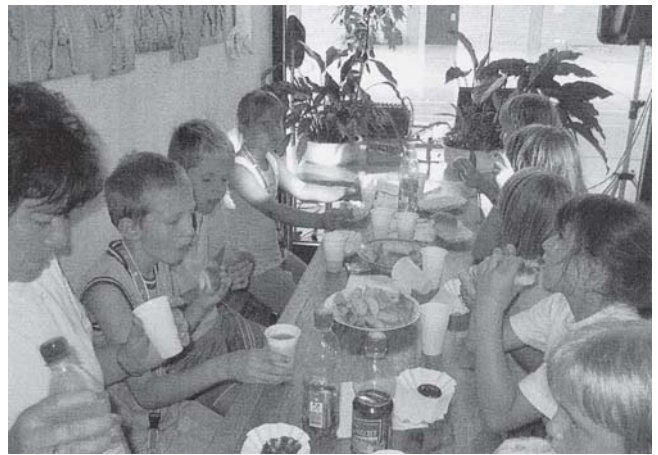
18.30 Uhr Allianzgebetsstunde in der EMK

Freitag, 02.10.09

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 04.10.09

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

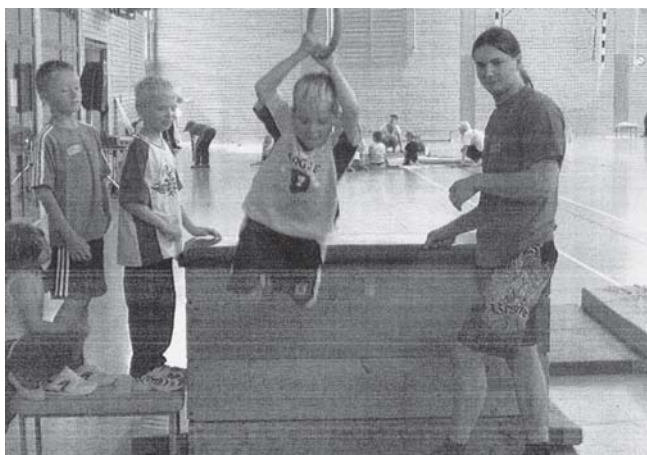
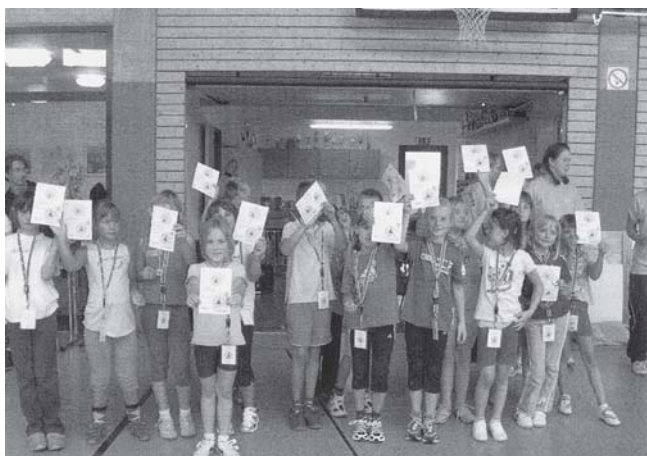
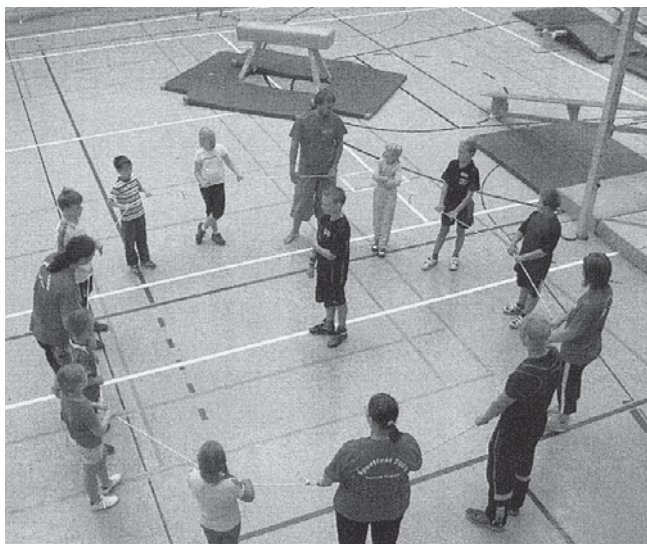


Dank an die Studenten des Kurses EP 07

Sporttag der Grundschule Antonsthal auf dem Sportgelände der Goethe-Mittelschule Breitenbrunn

Am 03.09.2009 trafen sich um 8.00 Uhr die Schüler und Lehrer der Grundschule Antonsthal, eine 10-köpfige Kindergartengruppe vom Wichtelhaus Antonsthal mit einigen Eltern in der Turnhalle der Mittelschule Breitenbrunn, um ihr Sportfest durchzuführen.

Studenten der Berufsakademie Breitenbrunn hatten in einer umfangreichen Projektarbeit dieses Sportfest organisiert und einen vielseitigen, interessanten Stationsbetrieb vorbereitet. Das Motto der Veranstaltung hieß "Tierisch bewegen".



So strengten sich alle Kinder auch tüchtig an, um die begehrten Urkunden zu gewinnen. Schüler und Lehrer möchten sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Studenten und anderen Helfern für die tolle Vorbereitung und Durchführung ihres Sportfestes bedanken.

Schüler und Lehrer
der Grundschule Antonsthal

Vereinsmitteilungen

Heimatverein „Silberwäsche“

Auf großer Wanderfahrt zum Nord-Ostsee-Kanal

Am Mittwoch, dem 2. September, machten sich 48 Mitglieder der Wandergruppe des Heimatvereins „Silberwäsche“ auf den Weg nach Groß Wittensee, am Wittensee bei Rendsburg.

Am Abend vorher beluden einige Wanderfreunde auf der Rampe in Antonsthal den Fahrradanhänger mit 20 Rädern. Bei schönem Wetter fuhren wir mit dem Bus der Firma Weidtmann über Chemnitz, Leipzig, Halle, Bernburg, am Harz vorbei, mit selten klarer Sicht auf den Brocken, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Neumünster, dann über den Nord-Ostsee-Kanal zu unserem Ziel.

Dort warteten schon zwei weitere Wanderfreunde auf uns. Unser Quartier für die nächsten Tage war das Hotel „Schützenhof“.

Nach dem Zimmerbezug und ausgiebigem Abendbrot war der Tag zu Ende. Am nächsten Morgen teilte sich die Gruppe.

Dreißig Wanderer fuhren mit dem Bus und der Rest mit dem Fahrrad nach der Fährstation Sehesten am Kanal.

Da die Busfahrer ja schneller waren, begrüßten sie die Radler mit einem zünftigen Lied.

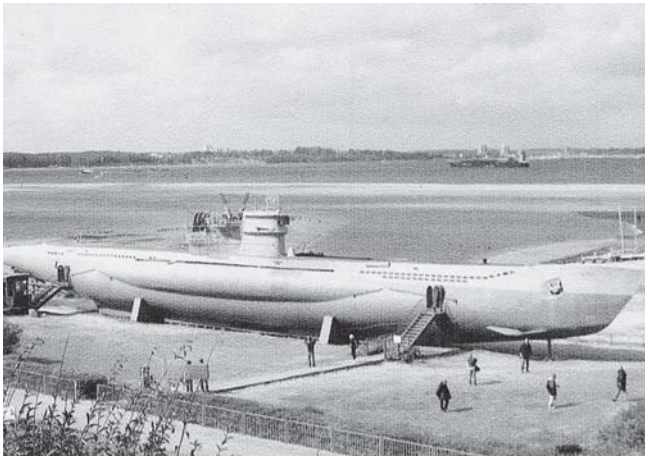
Dann setzten sie über und wanderten trotz einsetzendem Regen eine Stunde am Kanal entlang und zurück und beobachteten dabei den regen Schiffsverkehr zwischen Nord- und Ostsee in beiden Richtungen.

Weiter ging es nach Eckernförde, einer Hafenstadt an der Ostsee, mit 24000 Einwohnern. Mit einem Minizug wurde bei einer Stadtrundfahrt alles Sehenswerte vorgestellt. Anschließend blieb genügend Zeit, entweder die Altstadt, den Hafen oder den Strand individuell zu besichtigen.

Die Radler benutzten den schönen Radweg längs des Kanals und bogen nach einiger Zeit Richtung Wittensee ab. Bald war der etwa 10 Quadratkilometer große Wittensee wieder nahe. Im Landgasthaus „König Ludwig“ in Bünsdorf wurde erst einmal gerastet. Bei guter Sicht kann man von dort aus quer über den See die Fenster unseres Hotels blinken sehen.

Gut gestärkt ging die Fahrt parallel zum Seeufer über Holzbunge bis Klein Wittensee. Nach einer Kaffeepause und einigen Kilometern war unser Hotel wieder erreicht, und es waren etwa 30 km zurückgelegt.

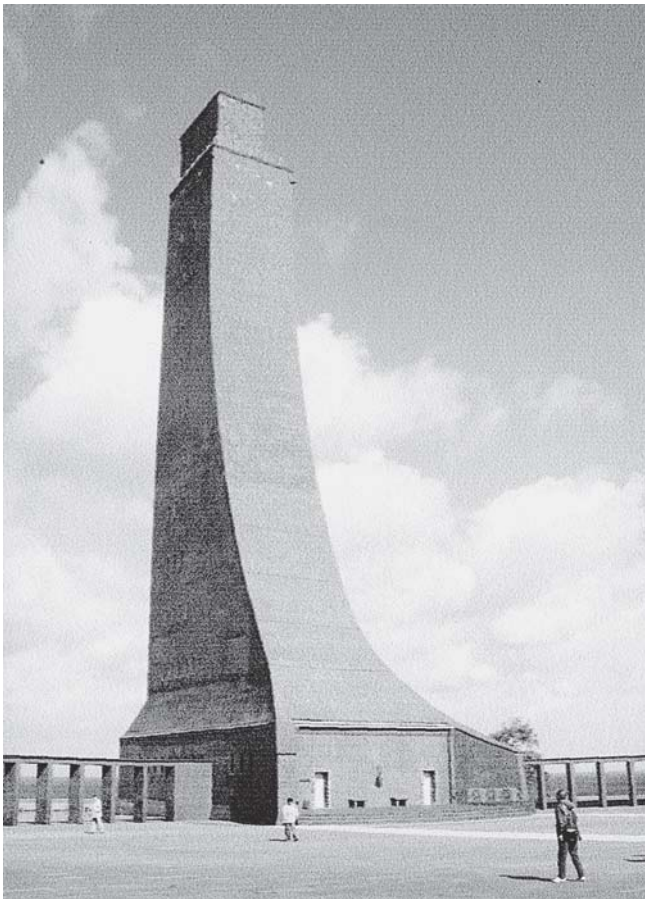
Auch die Wanderer kehrten bald nach einem erlebnisreichen Tag zurück. Am Freitag fuhren wir alle gemeinsam nach Kiel. Am Marine-Ehrenmal in Laboe, welches zum ehrenden Gedenken der gefallenen Matrosen der Kaiserlichen Marine im Ersten Weltkrieg gebaut wurde und seit 1954 aller deutscher toten Seefahrer beider Weltkriege gedacht wird, konnte, wer wollte, ein Unterseeboot aus dem Zweiten Weltkrieg besichtigen.



Dazu gab es durch einen ehemaligen Obersteuermann der Bundesmarine, der selbst 35 Jahre Unterseeboot gefahren war, eine sehr emotionale und sachkundige Führung.

Die Ehrenhalle besuchten alle. An den Wänden waren die Schattenrisse aller gesunkenen Schiffe beider Weltkriege zu sehen.

Dort liegen zwei Bücher aus, welche exakt über jeden Marinesoldaten Auskunft geben, wann und wo er in einem der beiden Weltkriege sein Leben lassen musste. Auch ein Antonsthaler Bürger ist da verzeichnet. In der Gedenkhalle finden regelmäßig Kranzniederlegungen durch Angehörige, Freunde und Kameraden statt. In der Historischen Halle wird die Geschichte der Seeschifffahrt dargestellt. Vom Turm des Ehrenmals hat man eine weite Sicht über die Kieler Bucht. Auch wenn der Sturm zum Festhalten von Mützen und Brillen zwang, ließ sich keiner die großartige Aussicht über Laboe und die Ostsee entgehen.



Anschließend ging es nach Kiel-Holtenau. Hier beginnt an der Kieler Bucht der Kanal mit 4 riesigen Schleusen. Zwei alten (125 m lang, 22 m breit, 7 m tief) und zwei neuen (310 m lang, 42 m breit, 9,5 m tief nutzbar).

Wir hatten das Glück, die Schleusung des Kreuzfahrtschiffes „Astor“ auf dem Weg von der Ostsee nach Bremerhaven beobachten zu können.



An der Fähre in Sehesten schwamm es eine Stunde später noch einmal an uns vorbei.



Der Samstag begann mit starkem Sturm und Regen. Deshalb konnte die Radgruppe nicht, wie vorgesehen, zu ihrer großen 60-km-Tour starten. Gemeinsam ging es mit dem Bus Richtung Nordsee. An der schönen Grachtenstadt Friedrichstadt vorbei nach Tönning in das Multimar-Wattforum, das größte Informationszentrum des Nationalparks Wattenmeer.

Es bietet große und kleine Aquarien mit dargestellten typischen Biotopen des Watts und weitere Sehenswürdigkeiten der Meere (z. B. das Skelett eines großen Schweinswales oder Filme über Wattbewohner und Wattnutzer). In der Nähe Tönning befindet sich das in den siebziger Jahren gebaute Eidersperrwerk. Fünf 40 m breite Durchlässe regulieren den Gezeitenstand zwischen dem Eiderdelta und der Nordsee. Eine Schleuse ermöglicht den reibungslosen Schiffsverkehr.

Die Fahrt ging weiter über Heide nach Rendsburg. Hier überquert eine der insgesamt zehn Hochbrücken den Kanal. Diese, 1911 bis 1913 erbaut, ist mit insgesamt 4700 m, davon 2168 m reine Stahlkonstruktion, die längste aller Brücken. Elegant schwingt sie sich im Bogen von einer Seite auf die andere. Sie hat 51 Pfeiler und ist bis zu 68 m hoch. Die Durchfahrtshöhe für Schiffe beträgt 52 m.

Unter ihr hängt an zwölf Seilen eine Schwebefähre, 14 m lang, 6 m breit, welche in zwei Minuten vier Autos und 60 Fußgänger übersetzen kann.

Eine Besonderheit besteht darin, dass seit Bau des Kanals alle Fähren kostenlos benutzt werden dürfen.

Auch wir haben dieses Angebot genutzt.



Hier werden auch alle vorbei fahrenden Schiffe begrüßt, vorgestellt und die Hymne des entsprechenden Landes gespielt.

Von Rendsburg aus ging es auf kürzestem Wege in das Hotel zurück.

Der Samstag sollte bei wechselhaftem Wetter für uns noch einen Höhepunkt bringen. Ein Reiseleiter begleitete uns auf dieser Fahrt und erklärte alle Sehenswürdigkeiten.

Von Groß Wittensee ging es nach Eckernförde und weiter die Güterstraße Richtung Kappeln. An dieser Straße liegen viele sehenswerte Güter des Adels. Im Ort Sieseby (alle Orte mit der Endung by waren dänische Gründungen) konnten wir gepflegte, unter Denkmalschutz stehende Reetdachhäuser betrachten.

Hier erreichten wir die Schlei als unseren ständigen Begleiter auf der weiteren Fahrt.

Die Schlei ist der größte und schönste Fjord außerhalb Skandinaviens. Kappeln und sein schöner Hafen sind das Tor aus der Schlei zur Ostsee. Lindau auf dem Weg nach Schleswig ist bekannt als Drehort für die Fernsehserie „Der Landarzt“.

Schleswig liegt am westlichen Ende der Schlei. Vorläufer der Stadt war das Wikingerzentrum Haithabu, Haupt Handelsplatz und Ausgangspunkt ihrer Steifzüge durch Europa. Schleswig besitzt viele Sehenswürdigkeiten.

Wir besichtigten den Dom Sankt Petri mit dem Bordes holmer Schnitzaltar und anschließend die ehemalige Fischerinsel, heute Halbinsel Holm, ein in sich geschlossenes architektonisch schönes Ensemble.

Damit die Frauen der Fischer beim Tratschen nicht in die Kälte hinaus mussten, gehen die Oberteile der Haustüren extra zu öffnen.

Bei der Fahrt Richtung Hotel gab es noch einen herrlichen Blick auf das Schloss Gottorf, den ehemaligen Sitz der Herzöge von Schleswig-Holstein und heutiges Landesmuseum.

Zwischen Schleswig und unserem Hotel liegt der Naturpark Hüttener Berge mit seiner Hügellandschaft und den typischen Knicks.

Auf dem Aschberg (97 m) war schon die Kaffeetafel für uns gedeckt.

Neben der Gaststätte steht ein Bismarck-Denkmal. Es befand sich ursprünglich in Dänemark, war dann in Rendsburg lange Zeit eingelagert und wurde später auf dem Aschberg mit Blick Richtung Norden aufgestellt.

Überrascht wurde Wanderfreund Karl Lauckner von seinem Bruder Klaus mit Familie, der inzwischen in der Nähe Lübecks wohnt. Für viele Wanderfreunde war es nach Jahren auch ein freudiges Wiedersehen.

Abends im Hotel trafen wir uns zu einem gemütlichen Zusammensein.

Am Montag wurde erst einmal der Wanderfreundin Helga Schütz zu ihrem runden Geburtstag gratuliert.

Die Heimfahrt, Helga lud zu einem Umtrunk ein, verlief auf der gleichen Route wie die Hinfahrt. Wieder lag der Brocken in hellem Sonnenschein. Gegen 21 Uhr hatte jeder seinen Heimatort erreicht.

Wir danken unserem umsichtigen und freundlichen Busfahrer Torsten für eine gute und reibungslose Fahrt und gute Bewirtung.

Unserem Wanderleiter Heinz Schlegel und seiner Gattin Angelika danken wir für die vielen schönen Erlebnisse, die sie langfristig und akribisch für uns organisiert hatten.

J. Schenk

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Herzlichen Glückwunsch

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:



am 24. September

Herrn Siegmund Schmidt
Frau Johanna Weigel
Frau Elisabeth Riller

zum 79. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

am 25. September

Frau Anita Unger

zum 76. Geburtstag

am 4. Oktober

Frau Christa Korb

zum 74. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Erlabrunn

Freitag, 02.10.2009

17.00 bis

22.00 Uhr Absicherung Höhenfeuer
V.: Ortswehrleitung



Höhenfeuer am 2. Oktober

Alle Einwohner von Erlabrunn und Steinheidel sowie Gäste sind herzlich eingeladen.

Fackelumzug, 19.00 Uhr ab Milchbachsiedlung

Entzünden des Feuers, 19.30 Uhr auf dem Marktplatz

Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder des Sportvereins.

Anne-Bärbel Schulze
Ortsvorsteherin

Mundartecke

Mei Tante Frieda

Dos war net de Tante Frieda aus dann Buch vun Ludwig Thoma, naa, mei Tante aus Schwarzenbaarg. Die war ihr ganzes Laabn gerodezu, tat siech off nischt ewos eibilden, loff aah off dr Stroß rim, wos se su gerod ahatt, aah wenn's de Kittelschürz war. Un dos tat men Onkel ewingk aargern. Daar hatt doch an Öbern Tor dos Bürogeschäft unner denn Name „Büro-Lang“ un war - wie mr su sogt - e bissel wos Bessersch, waller aabn e Gschäftsma war, viele Kunden hatt vor allen aah mit de Betriebe.

Aber mei Tante tat dos net stärrn. Do kunnt, 's passiern, doss se gerod ausn Kaller de Kuhl'n gehult hatt un mit dr alten Schürz nimm zen Bäck oder Flaascher eikaafen ging. Aah geziert wie annere tat se net reden, aabn su wie'r dr Schnobel gewachsen war. Die Schwarzenbarger Geschäftsleit, die se ja kannten, taten siech an ihrn Aufzug net

stärn. Als iech nu noch Neinznhunnertzweefuchzig in Erlabrunn wuhnet, dort, wu's naus noch Riesenbaarg un dr Ruten Grub gieht, kam mei Tante Frieda oft rausgefahrr, um in de Schwamme un später in de Schwarzbeer ze giehe. Wu se is arschte Mol bei uns auftaucht, dachten de Hausleit, 's wär e Battelfraa, su wie die aussog. Su loffen selbst mir nett in Wald rim wie de Frieda.

Aamol isses passiert, doss dr Zug im Schwarzenbaarger Haltepunkt schie eifuhrr, wu se noch off dr Trepp war un kaa Zeit zu ner Fahrkart lösen hatt. Se dacht, tust benn Schaffner nochlösen. Als daar kam un sog dos Weibsen, dacht 'r, 's is ne Minderbemittelte - off deitsch, e arms Luder - un wollt aus seiner Tasch ihr ne Fahrkart kaafen.

Da mei Frieda gern ewingk drzöhl'n tat, net pranzen (aufschneiden), su mahret se überol rimhaar, aah vo denn Eisenbandlaabnis. Su tat dos aah mei Onkel Kurt drfahrr, fulnsd (vollends) aah vo annere, die in Zug mietgefahrr sei. Do hot'r ball enn Schlog drwischt. Un offn Mogn hot's ne aah geschlogn, doss 'r arscht mol enn grußen Brantte-wei trinken musst. Aar kunnt nu reden, wos aar wullt, de Frieda blieb, wie se war.

Als mei Fraa un iech mol zu ner Familienfeier dorte warn, hammer mit dr Frieda wos drweckt, weil se siech aabn aus nischt ewos machet. Su saht se: Mir sei doch kaane bessern Leit, un waagn denn Geschäftel brauchn mr doch net rimzepranzen. Se saht net: Büro- un Schreibwarnhandel, naa, aafach Geschäftel.

Un su blieb mei Tante Frieda bis ze ihrn Tut e ganz aafache Fraa, aah wenn ihre Maad mit ihre Familien ewos dreichet hatten in Laabn.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün / Tellerhäuser



Allgemeines

Herzlichen Glückwunsch

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün und Tellerhäuser gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:



am 24. September

Herrn Joachim Spielvogel zum 72. Geburtstag
Frau Annelies Herden zum 71. Geburtstag

am 25. September

Herrn Erhard Jungnickel zum 88. Geburtstag

am 26. September

Herrn Roland Weiß zum 70. Geburtstag

am 30. September

Frau Gertrud Müller zum 89. Geburtstag
Frau Erika Göbel zum 70. Geburtstag

am 1. Oktober

Frau Johanna Kinalczyk zum 84. Geburtstag
Frau Sigrid Seltmann zum 72. Geburtstag
Frau Christa Lang zum 70. Geburtstag

am 3. Oktober

Frau Christa Weigel zum 79. Geburtstag
Herrn Rolf Neubert zum 77. Geburtstag

am 4. Oktober

Frau Helga Bölke zum 76. Geburtstag

am 6. Oktober

Frau Margot Schneider zum 84. Geburtstag

Ortschaftsrat Rittersgrün

EINLADUNG

**zur 2. öffentlichen Sitzung
des Ortschaftsrates Rittersgrün am
Donnerstag, dem 24. September 2009, 19.00 Uhr,
in den Vereinsraum der Sporthalle Rittersgrün**

Tagesordnung:

1. Eröffnung der 2. Tagung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates und Bestätigung der Tagesordnung
2. Beschluss- und Protokollkontrolle
3. Ernennung des Ortsvorstehers zum Ehrenbeamten auf Zeit

4. Diskussion und Festlegung über die Durchführung traditioneller Veranstaltungen
5. Zuarbeit und Ideenfindung für den Haushalt 2010
6. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
7. Bürgerfragestunde

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.
Interessierte Bürger sind zum öffentlichen Teil der Sitzung herzlich eingeladen.

Ortsvorsteher Rittersgrün

Liebe Rittersgrünerinnen und Rittersgrüner,

wie Sie sicher schon gehört oder gelesen haben, wurde ich in der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Rittersgrüner Ortschaftsrates am 20. August 2009 zum Ortsvorsteher gewählt. Damit werde ich voraussichtlich mit Wirkung vom 24. September 2009 die Nachfolge von Frank Siegel antreten, welcher die Geschicke Rittersgrüns, seit 1994 als Bürgermeister, zuletzt als Ortsvorsteher, über Jahre mit großem Erfolg und stets im Interesse unseres Ortes geleitet hat.

Daran anzuknüpfen stellt allein schon eine große Aufgabe und Verpflichtung für mich dar. Dass ich mich dieser Aufgabe stelle und die Herausforderung annehme, liegt aber in erster Linie in dem großen Vertrauen begründet, welches Sie mir zu den Kommunalwahlen am 07. Juni diesen Jahres, aber auch schon bei der Bürgermeisterwahl im letzten Jahr entgegengebracht haben. Für dieses Vertrauen danke ich Ihnen recht herzlich. Mir ist dabei sehr wohl bewusst, dass Sie damit auch eine große Erwartungshaltung mir gegenüber zum Ausdruck gebracht haben. Dieser möchte ich natürlich mit all meinen Kräften nachkommen und mein Bestes geben, um weiterhin für unser Rittersgrün und unsere Bürger etwas zu bewegen. Dabei kann und werde ich einerseits auf Bewährtes setzen, andererseits aber auch versuchen, neue Ideen einzubringen. Ganz wichtig für mich hierbei ist jedoch, dass ich auf die Hilfe und Unterstützung sowie viele Anregungen und Ideen von den Ortschaftsräten, den Vertretern der Rittersgrüner Vereinen, Institutionen, Firmen, Gewerbetreibenden und natürlich von Ihnen allen angewiesen bin, denn nur gemeinsam sind viele Probleme lösbar.

Ich stehe Ihnen jederzeit gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, dazu werde ich

ab dem 01. Oktober 2009

jeden Donnerstag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr

im Bürgerbüro im Eisenbahnmuseum Rittersgrün als Ansprechpartner für Sie vor Ort erreichbar sein. Natürlich sind auch individuelle Terminabsprachen möglich, Sie erreichen mich persönlich unter 037757/81912 oder 0172/7923449, per E-Mail unter thomas.welter@fwg-wir.de. Als meine Stellvertreterin wird Frau Monika Donath fungieren, welche die Aufgaben des Ortsvorstehers wahrnehmen wird, sollte ich einmal ortsabwesend oder anderweitig verhindert sein.

Ich freue mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne unseres Ortes und wünsche Ihnen alles Gute

Ihr Thomas Welter

Ortsfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 02.10.2009

19.00 bis

21.00 Uhr Grundübung Gruppe und Staffell

V.: Kam. Göbel, Kam. Gruner

Sonntag, 04.10.2009

10.00 bis

18.00 Uhr Fuchsjagd

V.: Ortswehrleitung



Unser Start ins neue Schuljahr

Pünktlich am 8. August 2009 starteten wir mit der Aufnahme unserer Erstklässler ins neue Schuljahr. 17 ABC-Schützen besuchen die erste Klasse und haben sich inzwischen schon gut eingelebt.



Manchen Schülern geht es jedoch zu langsam vorwärts, am liebsten würden sie schon alle Buchstaben kennen und bis 100 rechnen. So schnell geht das Lernen aber nicht, denn das Lernen braucht seine Zeit. Das bestätigen die Schüler der anderen Klassen gern. Beim Lernen wollen wir auch Spaß, Freude und Abwechslung haben. So führten wir am 26. August 2009 unseren Sporttag durch. Das Wetter spielte leider nicht ganz mit. Die Schüler der 1. und 2. Klasse hatten sich vorgenommen, zum Schwimmbad zu laufen und zu baden. Es war aber zu kalt. So gingen sie in die Turnhalle und machten dort lustige Spiele und Staffeln. Die 3. und 4. Klasse kamen der Einladung der Pöhlaer Grundschule nach. Im Rahmen der 750-jährigen Jubiläumsfestwoche beteiligten wir uns am Sporttag und nutzten wie viele andere Schulen die unterschiedlichsten Stationen, um uns sportlich zu betätigen.



Nick Meinhold probiert die Rollbretter aus.

Auch die Ausstellung „Schule früher“ sahen wir uns interessiert an, passte es doch auch zu unserem zuletzt behandelten Heimatkundethema.



Nicolas Stöckert sieht sich alte Schulbücher an.

Leider wurde der Crosslauf zeitlich verschoben, so konnten wir nicht daran teilnehmen, weil wir auf unsere Busfahrzeit angewiesen waren.



Es war für uns alle ein schöner Sporttag.

Nun bereiten wir gemeinsam unseren Wandertag und das Projekt „Erste Hilfe“ vor. Hierfür sind wie immer gute Ideen und fleißige Helfer erwünscht.

Erfolgreich konnten wir am 25. August unsere Ganztagsangebote starten. Viele Schüler nehmen mehrere Angebote an und besuchen regelmäßig die Arbeitsgemeinschaften.

Die Angebote reichen von Lernangeboten (Mathepfeffikusse, Hilfe für LRS-Schüler), Computerlehrgang, Ergotherapie, Klöppeln, sportlichen Angeboten, Hauswirtschaft, Tanz bis zum künstlerischen Gestalten.

Unsere AG-Leiter (Profis und Eltern) geben sich bei der inhaltlichen Vorbereitung die größte Mühe und sind teilweise selbst ganz schön aufgeregt, dass alles nach ihren Vorstellungen läuft.

Auch die Bus-/Taxifahrten klappen jetzt gut. Anfängliche Unstimmigkeiten sind inzwischen geregelt. Wir danken allen Beteiligten für ihr Verständnis und die Unterstützung zum recht guten Start unserer Ganztagsangebote.

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Rittersgrün



Freitag, 25. September

16.00 Uhr Kinderstunde Klassen 3 und 4

Samstag, 26. September

09.30 Uhr Spatzenkreis

Sonntag, 27. September – Erntedankfest

10.00 Uhr Erntedankfestgottesdienst mit Kindergottesdienst

Montag, 28. September

15.00 Uhr Kinderstunde Klassen 1 und 2

Donnerstag, 1. Oktober

09.00 bis

10.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis im Pfarrsaal

20.00 Uhr Gemeindegebet in der Kirche

Freitag, 2. Oktober

19.00 Uhr Probe des Jugendchores in Albernau

Sonntag, 4. Oktober

08.30 Uhr Predigtgottesdienst

Mittwoch, 7. Oktober

15.00 Uhr Mittwochskreis für ältere Gemeindeglieder

wöchentliche Veranstaltungen

dienstags

19.30 Uhr Kirchenchor

mittwochs

19.30 Uhr Posaunenchor

freitags

20.00 Uhr Junge Gemeinde

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

Sonntag, 27. September

14.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit hlg. Abendmahl

Freitag, 1. Oktober

20.00 Uhr Hauskreis bei Familie Michael Kaufmann

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

freitags

15.00 Uhr Kinderstunde

19.00 Uhr Bibelstunde

Landeskirchl. Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 23. September

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 26. September

14.00 bis ca.

17.00 Uhr Kinderbibeltag als große Geburtstagsparty anlässlich 100 Jahre Sonntagsschule Rittersgrün

Sonnabend, 26. September

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

20.00 Uhr Mittlere Generation

Sonntag, 27. September

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 28. September

19.30 Uhr Frauenstunde

Mittwoch, 30. September

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Gebetsstunde

Sonnabend, 03. Oktober

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 04. Oktober

10.00 Uhr Sonntagsschule

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Angst und Vertrauen*Eines Nachts hatte ich einen Traum:**Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.**Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,**Streifenlichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.**Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand,**meine eigene und die meines Herrn.**Ich erschrak, als ich entdeckte,**dass an vielen Stellen meines Lebensweges**nur eine Spur zu sehen war.**Und das waren gerade die**schwersten Zeiten meines Lebens.**Besorgt fragte ich den Herrn:**"Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen,**da hast du mir versprochen,**auf allen Wegen bei mir zu sein.**Aber jetzt entdeckte ich,**dass in schwersten Zeiten meines Lebens**nur eine Spur im Sand zu sehen ist.**Warum hast du mich allein gelassen,**als ich dich am meisten brauchte?"**Da antwortete er: "Mein liebes Kind,**ich liebe dich und werde dich nie allein lassen,**erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.**Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,**da habe ich dich getragen."*

Margaret Fishback Powers

**Evangelisch-methodistische
Kirchgemeinde Rittersgrün****Sonntag, 27.09.09**15.00 Uhr Musikalischer Bezirksgottesdienst in Antons-
thal mit dem Gemischten Chor Aue-Neudörfel
„Ich will dem Herrn singen mein Leben lang.“**Dienstag, 29.09.09**

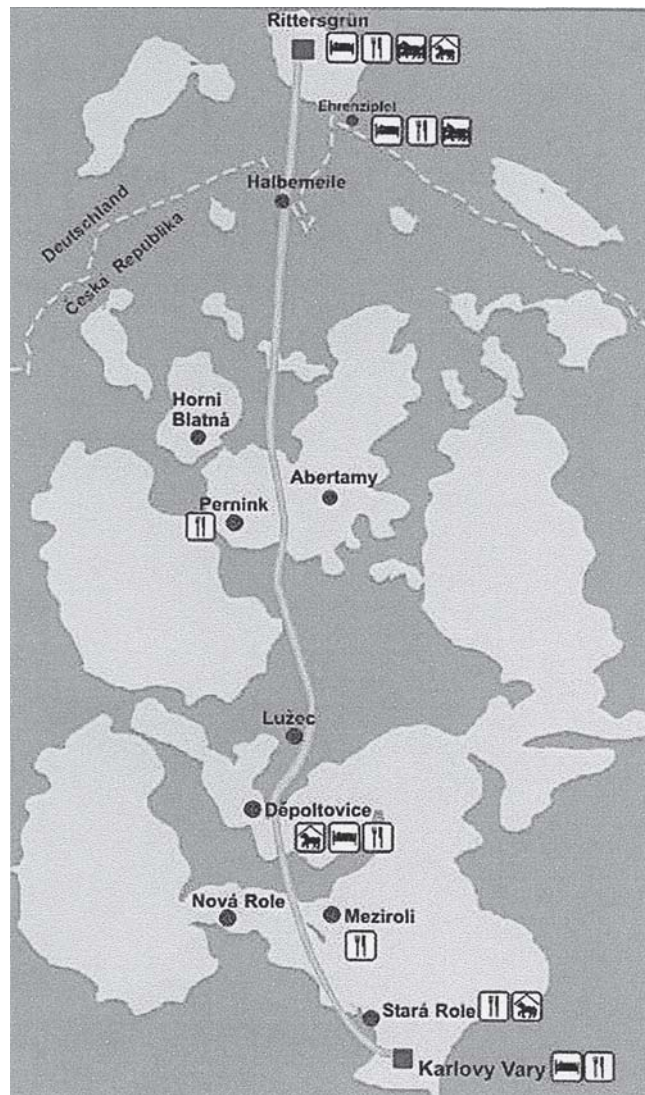
Wegen Distriktsversammlung keine Bibelstunde.

Sonntag, 04.10.09

09.00 Uhr Erntedankgottesdienst

Vereinsmitteilungen**Eröffnung des grenzüberschreitenden
Reitwanderweges am 10./11. Oktober 2009**

Bald ist es so weit.

Am 10. und 11. Oktober 2009 wird der grenzüberschreitende
Reitwanderweg von Rittersgrün nach Karlovy Vary
feierlich eröffnet.Der in Gemeinschaftsinitiative zwischen dem Förderverein
Rittersgrüner Fuchsjagd e. V. mit der Stadt Nova Role
(CZ), dem Reitsportverein PEGAS Depoltovice und weite-ren tschechischen Pferdesportvereinen geplante und mar-
kierte Reitweg schließt damit eine noch vorhandene Lücke
in der touristischen Infrastruktur in unserer Region.Das Reitwegeprojekt wurde im Rahmen des Ziel3-Pro-
grammes von der Europäischen Union gefördert.Nachdem alle erforderlichen Genehmigungen vorlagen
und bürokratischen Hürden genommen sind, erfolgt in den
nächsten Tagen die entsprechende Kennzeichnung des
Reitweges auf beiden Seiten der Grenze, so dass der
Eröffnung nichts mehr im Wege steht.Der Weg führt von Ehrenzipfel über den Halbmeiler Weg
bis an den ehemaligen Grenzübergang an der „Himmels-
wiese“, wo der Weg weiter über Pernink, Mezirolí nach
Depoltovice und von dort weiter über Stará Role nach
Karlovy Vary führt.Möglichkeiten zur Einkehr, Übernachtung und Pferdeun-
terbringung an den Endpunkten des Weges bzw. auf der
Strecke wurden entsprechend ausgewählt und in die Reit-
wegeplanung integriert.Folgender Programmablauf ist für das Festwochenende
vorgesehen:**Samstag, 10.10.2009**bis 18 Uhr Eintreffen der teilnehmenden Reiter in Ritters-
grün19.00 Uhr Festveranstaltung mit Musik und Tanz (öffent-
lich) im Gelände an der Pension Ehrenzipfel

Sonntag, 11.10.2009

- 10.00 Uhr Eröffnung des Festgeländes, Vorbereitung der Teilnehmer zum ersten Organisierten Wanderritt nach Tschechien
- 10.30 Uhr Offizielle Eröffnung des Reitweges durch die Landräte des Erzgebirgskreises und der Region Karlovy Vary
- 11.00 Uhr Abmarsch der Reiter in Richtung Halbemeile, Enthüllung der Reitwege Tafel am ehemaligen Grenzübergang durch die Ehrengäste
- ab 11 Uhr im Festgelände an der Pension Ehrenzippel: Falknerpräsentation, Jagdhörner, Frühschoppen mit böhmischer Blasmusik im Festzelt

FV Rittersgrüner Fuchsjagd e. V.
TW

Seniorenverein Rittersgrün e. V.**Veranstaltungen Oktober 2009****Dienstag, 06.10.2009**

- 15.00 Uhr Vereinsraum
Hallo, wir feiern Geburtstag
Alle Geburtstagsjubilare der Monate Juli bis September 2009 sind zur Geburtstagsfeier recht herzlich - sowie alle Vereinsmitglieder auch - eingeladen. Wir haben Ursula Espig aus Lauter unter uns. Sie wird uns die Geburtstagsfeier aus gestalten.

Dienstag, 20.10.2009

- 15.00 Uhr Vereinsraum
Orchideen-Shop, Stephanie Helbig
Aus Beierfeld wird uns Stephanie Helbig Orchideen vorstellen. Wir laden herzlich ein.

7. und damit letzte Fortsetzung zur Beitragsreihe „450 Jahre Kirche Breitenbrunn, 159 Jahre gemeinsames Kirchspiel mit Rittersgrün“

Über die Betreuung der Filiale waren die Rittersgrüner weniger glücklich. Sie betrachteten sich von der **Matre** (Mutterkirche) Breitenbrunn als schlecht, eher stiefmütterlich, versorgt. Erst der Tod des Breitenbrunner Pfarrers Kranz jr. 1717 und die damit eintretende Vacanz für Breitenbrunn und die Filiale Rittersgrün ließ auf Besserung durch Lostrennung von Breitenbrunn (Separierung) und Bestellung eines eigenen Pfarrers für Rittersgrün hoffen. Sofort, schon am 7. Januar 1718, wurde ein Schreiben der allerunterthänigsten, treuehorsaamsten Gemeinden von Rittersgrün und ihrer sämtlichen Eingepfarrten an den Alldurchlauchtigsten Königs in Pohlen (mittlerweile regierte August der Starke in Sachsen) von Gottes Gnaden Friedrich August verfasst. Darin bewerben sie sich um einen eigenen Seelsorger, weil unter dem bisherigen Zustand die Seelen der Gemeinden zu leiden hatten. Der seelige Herr Kranz sr. hatte den Rittersgrünern 1693 die Bedingungen diktiert, auf die sie notgedrungen (nolentes volentes) eingehen mussten. Es gab binnen 3 Wochen nur eine Sonntagsfrühpredigt mit Heilamt, die beiden folgenden Sonntage nur Lesepredigten durch den Schul-

meister. Da letzterer „das Gesicht abgelegt hatte“, sprich fast erblindet war, hatte er die größten Schwierigkeiten beim Vorlesen.

Endlich, anno 1700, kam im Sommerhalbjahr noch eine Frühpredigt nebst communion und im Winterhalbjahr noch eine Nachmittagspredigt dazu, allerdings verlangte Herr Kranz dafür zusätzlich 30 Gulden. Die Gebetsstunden schienen ihm nicht besonders zu liegen, die musste der Schulmeister halten, meistens auch das Katechismusexamen, das aber in einer Qualität, die „weder die Jugend noch die Erwachsenen sonderlich fördern konnte in dem Fundament Fidei.“

Wenn so manches liegen blieb oder scheinbar nachlässig behandelt wurde, so muss man Pfarrer Kranz zugute halten, dass er es trotz Reitpferd wegen des mühsamen und beschwerlichen Weges nicht leicht hatte. Vor allem, weil an die 900 Seelen und 1800 Abendmahls- und Beichtteilnehmer jährlich gezählt wurden und im Winter die Abendmahlsfeier nur alle 3 Wochen gehalten wurde und die Beichte sich bis in den Abend hinzog.

Was die Tauglichkeit Rittersgrüns zu einer selbstständigen Parochie mit eigenem Hausherrn betrifft, sind die Rittersgrüner überzeugt, dass die Lösung für Rittersgrün und Breitenbrunn nur vorteilhaft sein kann. Rittersgrün ist mit seinen 84 angebauten Häusern durchaus in der Lage, einen besonderen Priester zu unterhalten, nachdem die jährlich 40 Thaler Besoldung für die Vertretung des Breitenbrunner Pfarrers entfallen. Und Breitenbrunn wird auch ohne Rittersgrün gut existieren können, weil es stärker ist und mehr Einwohner hat, da ja das Hammerwerk Breitenhof und die „Häuser am Steinheitel und Erlbrunn“ dazugehören und ihre Güter und Häuser mehr Feldbau als auch Wiesenwachs als die Rittersgrüner haben. Sie sind vermögiger und können außerdem ihre Kirche und die Pfarrwohnung als ihr Vermögen behalten, ohne den Rittersgrünern etwas erstatten zu müssen, deren Vorfahren das alles mit aufgebaut und ausgestattet haben. Sie können übrigens den Gottesdienst uneingeschränkt wie vor Erbauung der Rittersgrüner Kirche abhalten. Und der neue Pfarrer von Breitenbrunn wird auch ohne die 40 Thaler aus Rittersgrün leben können, zumal er die Doppelbelastung im Dienst und den „sauerer Weg“ einspart und damit seine Gesundheit schont. Bis zur endgültigen Trennung der Parochie müsste er freilich die Rittersgrüner Gemeinde mit versorgen, da die Schaffung einer Pfarrerswohnung in Rittersgrün einige Zeit erfordere.

Am **2. März 1718** wird zur Situation die **Gemeinde Breitenbrunn** vernommen. Durch ihre Gerichte und Gemeindevorsteher erklären sie, dass sie nicht allein zufrieden wären, sondern sähen es gerne, weil sie dadurch „einen unzertrennten Gottesdienst“ erhalten würden. Ihre Bitte:

1. Es dürfe ihnen die Trennung zu keinem Nachteil gereichen,
2. Es dürfe keine Gehaltserhöhung für den neuen Pfarrer verbunden sein,
3. dass Rittersgrün seine Schulden an Breitenbrunn ausgleiche,
4. dass Kapital und Zinsen abgelöst würden,
5. Spann- und Frondienste per anno 1717 auszugleichen seien,
6. zur Erhaltung der baufälligen Breitenbrunner Pfarrerswohnung 20 Jahre lang mit beizutragen.

Punkt 2, 3 und 4 übernahmen die Rittersgrüner sofort. Sie bitten aber um Stundung der Kapitalrückzahlung. Zu

Punkt 1 wurde festgelegt, dass die Breitenbrunner die Beteiligung am Pfarrfeld alleine übernehmen müssten, d. h. den 1 Thaler, den die Rittersgrüner getragen hatten, übernahmen sie mit. Punkt 5 ließen die Breitenbrunner fallen.

Am 3. März 1718 fand das letzte Katechismusexamen unter Breitenbrunner Leitung statt.

Fazit nach 25 Jahren Filialbetreuung: „Das Volck bestunde sehr schlecht“.

Am 6. November 1718 erhält Rittersgrün das Pfarr- und Schullehen für eine eigene Parochie.

Am 23. November 1718 wird Pfarrer M. Metzler als Pfarrer von Rittersgrün bestätigt. Damit sind 159 Jahre kirchliche Gemeinsamkeit mit Breitenbrunn beendet.

Arnfried Viertel

Geschichtliches

Der 11. September 1944 - „Schwarzer Montag über dem Erzgebirge“

Viele unserer Bürger werden mit dem Datum 11. September 1944 und dem Namen „Schwarzer Montag über dem Erzgebirge“ nichts anfangen können.

Einerseits ist der 11. September ein international geschichtssträchtiger Tag in den letzten Jahrzehnten, fand an diesem Tag 1973 doch der Militärputsch in Chile statt, andererseits war dieser Tag in jüngster Zeit auch der Angriffstag auf die Zwillingstürme am Ground Zero in New York. Aber auch in unserem Gebiet jährt sich 2009 zum 65. Mal der „Schwarze Montag über dem Erzgebirge“.

Was ereignete sich nun vor 65 Jahren an diesem 11. September?

Viele ältere Bürger und solche, die den Zweiten Weltkrieg bewusst erlebt haben, werden sich daran erinnern, dass an diesem Tag im Jahr 1944 über dem Erzgebirge, besonders über dem Gebiet von Kovarska (Schmiedeberg), Oberwiesenthal, Bärenstein, Neudorf/Crottendorf, Rittersgrün und weiteren angrenzenden Gebieten eine Luftschlacht zwischen deutschen Jagdflugzeugen und amerikanischen Bombern stattfand.

Was war geschehen? An diesem Tag waren amerikanische Bomberverbände unterwegs, um das Synthesewerk Schwarzheide in der Nähe von Hoyerswerda, in dem besonders Treibstoff für Kfz und Flugzeuge hergestellt wurde, zu bombardieren.

Besonders handelte es sich bei den amerikanischen Bombern um Flugzeuge des Typs B-17G, auch als „Fliegende Festung“ bekannt.

Die Flugzeuge waren in Südengland stationiert und flogen von dort aus ihre Angriffe auf Ziele in Deutschland.

Im oben genannten Raum trafen diese Bomberverbände auf deutsche Jagdflugzeuge, zwischen denen sich ein Luftkampf entwickelte.

Bei diesem Luftkampf, die daran beteiligten deutschen Jagdflugzeuge waren Jäger des Typs „Focke Wulf FW 190“ u. a. wurden insgesamt 14 US-Bomber abgeschossen sowie 32 deutsche Jagdflugzeuge gingen dabei verlustig. Über 50 Amerikaner und 29 deutsche Piloten fanden bei diesem Luftkampf den Tod. Etwa 90 amerikanische Flieger gerieten in deutsche Gefangenschaft.

In der Nähe Rittersgrüns stürzten an der Altpöhlauer Straße am „Taufichtig“ ein amerikanischer Bomber und am Kaffenberg ein weiteres Flugzeug ab.

Der Verfasser des Artikels entsinnt sich noch, damals als 5-Jähriger an der Absturzstelle am Taufichtig gewesen zu sein und die Flugzeugteile dort verstreut im Wald liegend gesehen zu haben.

Um dieses Ereignis wachzuhalten, haben tschechische Bürger, darunter federführend Petr Frank aus Kovarska (Schmiedeberg) in Kovarska ein Museum geschaffen, in dem diese Luftschlacht dokumentiert ist. Dokumente, Fliegeruniformen, Orden, Ehrenzeichen, Flugzeugteile und viele andere mit dieser Luftschlacht in Verbindung stehende Stücke sind dort zu betrachten.

Auch Mitglieder des Rittersgrüner Chronistenstammtisches und andere Bürger unseres Ortes sind an der Gestaltung des Museums beteiligt, wurden doch u. a. noch in Privatbesitz befindliche Trümmerteile der abgestürzten Flugzeuge dem Museum zur Verfügung gestellt. Der gebürtige Rittersgrüner Roland Eschrig z.B. hat die im Museum erhältliche Broschüre über die Luftschlacht ins Deutsche übersetzt. In Kovarska selbst findet alljährlich im September in Gedenken an die Luftschlacht und die zahlreichen Toten eine Gedenkveranstaltung statt, zu der selbst ehemalige Überlebende dieses Luftkampfes aus Deutschland und den USA teilnehmen. Auch einige Rittersgrüner sind dann immer in Kovarska zu finden. Für unsere Leser der Hinweis, sich doch einmal das Museum in Kovarska anzusehen, es ist jedoch nur Sa.- und So.-Nachmittag geöffnet.

Nach Kovarska kommt man über den Grenzübergang Oberwiesenthal, von dort nach links in Richtung Keilberg, nach etwa 3 km nach links in Richtung Weipert (Veiprty), in Böhmisches Hammer (Ceske Hamry) nach rechts in Richtung Kovarska abbiegen.

Noch einiges zum amerikanischen Bomber B 17G: Besatzung 9 Mann (Kapitän, Co-Pilot, Navigator, Bombenschütze, Bordmechaniker, Radiooperateur, Drehturmschütze, seitlicher Bordschütze, Heckschütze. Ausgerüstet mit insgesamt 12 Maschinengewehren, Kaliber 12,7 mm, Bombenfracht 2,7 t.

Länge des Flugzeuges 22,78 m, Spannweite 31,64 m, Geschwindigkeit 462 km/h, Gipfelhöhe 10800 m, Reichweite 3000 km.

Nebenbei: Diese Luftschlacht fand in der hitlerdeutschen Geschichtsschreibung des Zweiten Weltkrieges keinen Platz, wahrscheinlich wegen der relativ hohen Verlustquote an Mensch und Material Deutschlands.

K. W.

Was sonst noch interessiert ...

Urlaub am „Bayerischen Meer“

Eines der schönsten und abwechslungsreichsten Urlaubsgebiete Deutschlands liegt im Süden der Republik: in Bayern. Der Chiemgau bietet ein Feriengebiet, das für jeden etwas bereithält, egal ob man gemütlich Entspannen will, Sightseeing, Familien- oder Aktivurlaub machen möchte. Ob Jung oder Alt, bestimmt findet jeder sein ganz persönliches Wohlfühlziel. Hier lässt sich nicht nur im Biergarten ein kühles Weißbier genießen, auch Gourmets kommen im Chiemgau auf ihre Kosten.

Rund um das „Bayerische Meer“, wie der Chiemsee gern genannt wird, hat die Natur einiges zu bieten. Der Chiemsee ist mit seinen 80 Quadratkilometern Fläche der drittgrößte See in Deutschland. Einige Inseln hat er ebenfalls, die größte heißt Herrenchiemsee und ist eine echte Berühmtheit. Denn hier hat Ludwig II sich seinen Traum vom eigenen kleinen Versailles erfüllt. Nach dem Vorbild des französischen Sonnenkönigs ließ er auf die Klosterinsel Herrenchiemsee ein eigenes „Schlösschen“ bauen. Damals hätte er sein Land mit seinem Bauwahn fast ruiniert, heute kommen an manchen Tagen fast 60000 Touristen auf die Insel, um das Schloss und die Wasserspiele zu besichtigen.

Ein Highlight, besonders für Kinder, ist der alte Schaufelraddampfer, der die Besucher über den Chiemsee von der Herreninsel zur Fraueninsel bringt. Sie ist etwas kleiner, hat aber mit ihrem Benediktinerinnen-Kloster ebenso viel zu bieten, wie Herrenchiemsee. Mit der Chiemsee-Schifffahrt kann man einen tollen Tag auf dem „Bayerischen Meer“ verbringen. Und wenn man die Kombi-Karte nimmt, dann ist eine Fahrt mit der ältesten Dampfstraßenbahn der Welt in Prien außerdem im Preis enthalten. Das Bähnchen, das wie aus der Puppenwelt anmutet und auf den spektakulären Namen „Feuriger Elias“ hört, fährt seit 1887. Es bringt die Fahrgäste in acht Minuten vom Hafen in Prien zum Bahnhof und wieder zurück. Diese Kombination aus Nostalgie und Sehenswürdigkeiten macht einen der Reize dieser beliebten deutschen Ferienregionen aus.

Der Chiemgau für Aktive

Für kleine und große Wanderer, aber auch für Spaziergänger ist die Kampenwand, der Hausberg des Chiemgaus, eine Bereicherung. Chiemsee-Urlauber können sich entweder von den farbenfrohen kleinen Gondeln der Kampenwandbahn auf den Berg befördern lassen, oder wer gut zu Fuß ist kann auch hinauf wandern. Oben angekommen gibt es für jeden Wander-Geschmack etwas: sowohl kürzere familienfreundliche Ausflüge, als auch richtige Bergtouren für Anspruchsvollere. Die Wege sind alle gut ausgeschildert und markiert. Selbst Familien mit Kindern sind in der Lage, den Kurztrip bis zur Steinling-Alm zu meistern, dafür benötigt man etwa eine halbe Stunde. Für die weiteren Bergtouren sollte man dann aber eine gute Ausrüstung und etwas Übung mitbringen. Ausgebildete Bergführer bieten unter anderem Touren zum Gipfelkreuz an.

Nicht unbedingt eine Herausforderung für professionelle Bergsteiger, aber für den Durchschnittswanderer ein echtes Erlebnis. Denn die Kampenwand ist immerhin 1664

Meter hoch und hat zum Teil schroffe Felswände. Bei guter Sicht kann man sogar das österreichische Kaiser-Gebirge sehen. Die Chiemgauer Alpen sind insgesamt nicht die anspruchsvollsten Gipfel in Deutschland, aber es gibt immer abwechslungsreiche Strecken verschiedenster Schwierigkeitsgrade zu entdecken.

Das gilt auch für Fahrradfahrer: Wer es gemütlicher mag, der wählt die Routen rund um den See. Hier gibt es sanfte Hügel, die auch Kinder mühelos erradeln können und dem Genießer eröffnet sich eine Tour durch die wunderschöne Voralpen-Landschaft. Die Radwege sind gut markiert und die Routen meist beschildert. Proviant muss man sich kaum mitnehmen, denn entlang des Chiemsees findet man überall zünftige Biergärten und nette Restaurants.

Die ganz sportlichen Radler werden begeistert sein von den Mountainbikemöglichkeiten im Chiemgau. Nicht umsonst leben hier Mountainbike-Europameister. Sie üben hier auf den interessantesten Trails. Dazu gehört der Hochfelln. Er ist nicht nur bei Wanderern beliebt, auch bei Mountainbikern steht er mit seinen teilweise bis zu 20 Prozent Steigung hoch im Kurs.

Bekannt geworden ist die Winklmoos-Alm durch Rosi Mittermaier, eine der berühmtesten deutschen Skifahrerinnen. Skifahrer schwingen hier im Winter immer noch gerne ins Tal. Im Sommer dagegen erobern die Nordic-Walker den Berg. Beliebt ist gerade die Winklmoos-Strecke, da sie nicht allzu schwer ist. Zudem erklären Hinweis-Tafeln am Wegrand für ungeübte, wie man die richtige Puls- und Herzfrequenz einhält. Natürlich gehört die Alm nicht ausschließlich den Walkern, auch Wanderer und Spaziergänger kommen auf ihre Kosten.

Spezielle Angebote gibt es außerdem für Pferdebegeisterte. Sie können Reitstunden nehmen oder sich sogar in die Welt des Polo einführen lassen. Golfer finden in Ising eine Neun-Loch-Anlage und ein großzügiges Trainingsgelände. Im Winter ist Ruhpolding das Eldorado der Biathleten.

Städte und Sehenswürdigkeiten

Eine der schönsten Städte im Chiemgau ist Traunstein. Sie ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Sie bietet einen wunderschönen malerischen Markt- und Stadtplatz, von dessen Cafés man einen einzigartigen Blick auf die Kirche Sankt Oswald hat. Hier predigte einst Joseph Ratzinger, der heutige Papst. Mit dem Wochinger-Bräu findet man in Traunstein eine der traditionsreichsten Bierbrauereien, dort wird seit 16 Generationen Bier gebraut.

Gleich in der Nachbarschaft von Traunstein befindet sich in Siegsdorf ein Steinzeitdorf. Hier können Familien bei Bogenschießen, Speerschleudern, Hütten bauen und Brotbacken ganze Tage verbringen, ohne dass Langeweile aufkommt.

Wer beschaulich Urlaub machen möchte in traumhafter Umgebung, der kommt um Ruhpolding nicht herum. Hier kann man die Natur in Ruhe genießen oder im Ort dem Treiben zuschauen.

nie

In Ihrem Amtsblatt

... haben Sie die Möglichkeit,
Anzeigen für **Familienereignisse** wie

- Geburt
- Verlobung
- Vermählung
- Danksagungen anlässlich Geburtstag
oder Silberner/Goldener Hochzeit

o. Ä. aufzugeben.

Rufen Sie uns an unter

Tel. (03 76 00) 36 75

**Holzbriketts-Pellets-Kaminholz-Zubehör**

Holzbriketts aus Hartholz, Nadelholz oder Rinde
ab 179,00€ / 960kg Palette

Pellets 6mm in DIN plus Qualität in 15kg Säcken
nur 209,00€ / 975kg Palette

Bestellen Sie jetzt zu günstigen Preisen!

kostenlose Info- und Bestellrufnummer: **0800.4659279**

HOLZBRX - Ökobrennstoffe Förster GmbH
Auerbacher Str. 120 - 08107 Kirchberg/Saupersd.

*Bäckerei
Müller*

Breitenbrunn
Siedlereck 19
Fil. Hauptstr. 99

Probieren Sie doch mal ...

Original Erzgebirgischer Grießkuchen

nach überliefertem Familienrezept gebacken
oder unseren

Mandelkuchen mit saftigen Aprikosen

... verführerisch gut.

Bei uns im Haus gibt es einen gerontopsychiatrischen Bereich
mit speziell ausgebildeten Fachkräften.



AWO Pflegewohnheim DA WOHN ICH

Am Weißwald 11 • 08359 Breitenbrunn
Telefon (03 77 56) 10-0
www.awo-in-sachsen.de

Pflege mit Herz

Landwirtschaftsbetrieb sucht langfristig
landwirtschaftliche Nutzflächen in
Breitenbrunn zu pachten.

Telefon 01 73 - 4 86 53 97



**Riedel
Betonbeschichtung**

Hauptstrasse 27
08359 Breitenbrunn,

Geschäftsinhaber: Marco Riedel

Tel.: 03 77 56 / 7 89 99

Fax: 03 77 56 / 7 81 28

e-mail: info@r-b-b.de

www.r-b-b.de

Bodenbeschichtung für Privat, Gewerbe & Industrie

Steuererklärung schon abgegeben?



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Wir leisten Hilfe in

Lohnsteuersachen

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle:

Erlaer Str. 41, OT Antonshöhe, 08359 Breitenbrunn

Ansprechpartner: Herr Sören Schmieder Tel. 03774/7929914

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Häusliche Krankenpflege

Michaela Reinhold

Am Weißwald 3 • 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- * Pflege
- * Hauswirtschaft
- * Beratungsgespräche
- * behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne
zur Verfügung.

Funktel. 01 73 / 2 00 65 81 • Tel. 03 77 56 / 76 36



KIRCHLICHE SOZIALSTATION

„Schwarzwasserthal“ e.V.
Erlabrunn

Mit examiniertem Stammpersonal
bieten wir Ihnen:

- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Hauswirtschaftshilfe
- Hilfe durch Zivildienstleistende

Sie erreichen uns jederzeit unter:

Tel.: 03773 / 5 88 88

Graupnerweg 5, 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn